



## Galerie KUNST-KONTOR

Forum für zeitlose Kunst

### Öffnungszeiten:

Di + Mi 15 - 19 Uhr

Do 15 - 20 Uhr

Sa 13 - 18 Uhr

und nach tel. Verabredung

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 17. Dezember 2016. Im Januar und Februar 2017 ist die Galerie auf Anfrage geöffnet.

### Kontakt:

Fon +49 331 581 73 66

Mobil +49 174 91 53 769

[kontakt@kunst-kontor-sehmsdorf.de](mailto:kontakt@kunst-kontor-sehmsdorf.de)

[facebook.com/kunst.kontor.potsdam](https://facebook.com/kunst.kontor.potsdam)

[www.kunst-kontor-sehmsdorf.de](http://www.kunst-kontor-sehmsdorf.de)

*Unsere Galerie ist von zwei Seiten gut erreichbar:* Wenn Sie vom Schloss Cecilienhof aus kommen, fahren Sie mit dem Auto bis zur Bertinistraße Nr. 11. Dort befinden sich Parkplätze. Dann sind es noch etwa 100 Meter Fußweg. Auch über die Nedlitzer Straße (B2) und die Fritz-von-der-Lancken-Straße, die im Bertiniweg mündet, gelangen Sie zu uns. Der Bus 603 hält in der Nähe der Galerie: knapp 10 Minuten zu Fuß von der Haltestelle Höhenstraße.



Galerie KUNST-KONTOR

Forum für zeitlose Kunst

Bertiniweg 1 A

Nahe Schloss Cecilienhof/Neuer Garten

14469 Potsdam



**SABINE HERRMANN**

**KLAUS KILLISCH**

**ICH & ICH**



Zur V. Ausstellung 2016  
in der Galerie KUNST-KONTOR

## ICH & ICH

mit Werken von  
Sabine Herrmann  
und Klaus Killisch

am Sonntag, den 30. Oktober 2016,  
um 16 Uhr lade ich Sie und Ihre Freunde  
recht herzlich ein.

*Frankie Selmsdorf*



Sabine Herrmann: königsblau, 2013, 155 x 220 cm

## ICH & ICH

Mit der Ausstellung ICH & ICH setzt die Galerie KUNST-KONTOR ihre Ausstellungsreihe mit Künstlerpaaren fort. **Sabine Herrmann** (geb. 1961) und **Klaus Killisch** (geb. 1959) haben sich beim Studium bei Dieter Goltzsche und Heinrich Tessmer an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee kennengelernt.

Beide gehörten bald zur jungen Kunst-Szene des Prenzlauer Berges in Berlin, deren kreative Widerständigkeit, gepaart mit einem fröhlichen Kulturpessimismus und trotziger Melancholie eine völlig eigenständige Art von Subkultur in den letzten Jahren der DDR entstehen ließ. Beide entwickelten jedoch unabhängig voneinander frühzeitig einen persönlichen Stil, der ihre künstlerischen Handschriften bis heute erkennbar macht. So unterschiedlich sich die Arbeitsweisen von Herrmann und Killisch auch stilistisch entwickelt haben, so ist ihnen doch das seismographische Reagieren auf gesellschaftliche Entwicklungen und Stimmungen gemein.



Während **Klaus Killisch** mit seiner Methode des ‚Samplings‘ von Materialien und Bildmotiven sich auf den klangstarken Kosmos der Pop-Musik und des Lifestyles bezieht, verarbeitet er gleichzeitig aber auch Elemente der Lyrik und Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts in seinem Werk.

**Sabine Herrmann** reflektiert die Welt eher über eine introvertierte Arbeitsweise der fein lasierenden Pigmentmalerei. Ihre Methode, eine Essenz von Wirklichkeit zu extrahieren, die unseren Empfindungen zugrunde liegt, setzt eine intensive Auseinandersetzung mit sozialen Beziehungen und der Natur voraus.

**Sabine Herrmann** und **Klaus Killisch** haben als Künstlerpaar immer Bodenhaftung behalten. Nicht zuletzt verdanken sie dies der Existenz ihrer Söhne, geboren 1995 und 2001, deren Erziehung sie immer als gemeinsames Projekt gleichberechtigt gelebt haben.

Klaus Killisch: JAZZ, 2016  
Mischtechnik/ Lw., 100 x 80 cm



Sabine Herrmann: gegenüber, 2008, Aeryl auf Büten

Der Titel der Ausstellung **ICH & ICH** bezieht sich in seiner Dialektik auch auf das Gelingen einer Beziehung zweier starker Künstlerpersönlichkeiten, die aus ihrer Unterschiedlichkeit eine Stärke haben erwachsen lassen, die sich sowohl im persönlichen Umgang als auch im jeweiligen Werk spiegelt. Beide Künstler weisen heute eine beeindruckende Ausstellungsreihe auf. Arbeiten Beider befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.

*Bilder auf der ersten Seite*  
Rechts: Klaus Killisch, ICH und ICH, 2013, 28 x 35 cm  
Links: Sabine Herrmann, regen, 2011, 104 x 164 cm